

Zu Beginn:

Eine Kerze anzünden und auf das Fensterbrett stellen.

*Eine*r:*

Glocken läuten.
Ich sehe das Licht.
Es ist Ostern.
Christus ist auferstanden.

Gemeinsam:

Er ist wahrhaftig auferstanden.
Wir sind versammelt.
An unterschiedlichen Orten.
Zur gleichen Zeit.
Im Glauben.
Wir feiern im Namen Gottes.
Des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Eine*r:*

Gott, ich bin hier.
Und Du bist hier.
Ich bete zu Dir.
Und weiß: ich bin verbunden.
Mit Dir.
Mit anderen, die zu Dir beten.
Genau jetzt, genau so.
Es ist Ostern!
Ich bin hier.
Und Du bist hier.
Das genügt.
Und ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Gemeinsam:

Höre auf unser Gebet.
Amen.

*Eine*r liest die Ostergeschichte:*

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes

weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Lied: Christ ist erstanden



*Eine*r:*

Gott, öffne unser Herz für dein Wort.
Und gib uns ein Wort für unser Herz.
Amen.

Gemeinsam die Bibel teilen:

Zuerst wiederholen alle einzelne Worte oder Halbsätze aus dem Text, die in Erinnerung kommen. Anschließend erzählen Sie sich, was Sie daran interessiert oder warum der Teil wichtig sein könnte. Was hat mich gefreut, was ärgert mich? Was verstehe ich an dem Text nicht? Was könnte für meinen Alltag eine Bedeutung haben.

*Eine*r:*

Gott, höre unsere Gedanken und Worte.
Lass sie weiter wirken.
Gib deinen Segen dazu.
Wir beten.

Gemeinsam:

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Gott, an diesem Ostermorgen bitten wir Dich:

Wir denken an alle, die wir lieben.

Mit denen wir gern Ostern verbringen würden.

Wir denken an alle, die jetzt noch einsamer sind.

Und die jetzt Angst haben.

Wir denken an die Kranken.

Und an die, die sich um sie kümmern.

Wir denken an die Sterbenden.

und an die, die um einen Menschen trauern.

Und was uns heute noch wichtig ist,
bringen wir in der Stille vor dich:

Stille.

Wir beten zu Dir in allem, was ist.

Beten zu Dir mit den Worten,

die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

*Eine*r:*

Gottes Segen leuchte uns,

wie das Licht am Ostermorgen.

Gottes Friede begleite uns.

Gottes Liebe beflügle uns.

Gottes Freude rühre uns an.

Christus ist auferstanden.

In diesem Glauben segne uns Gott:

Gemeinsam:

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns

und schenke uns Frieden.

Amen.



THEOLOGISCHES
ZENTRUM

Braunschweig

ANDACHT AM OSTERSONNTAG